

## **Detlev Meyer**

### Das fragwürdige Gedicht

Bist du es?

Bist du es vielleicht,  
der so viel gibt,  
daß es mir reicht?

Der so sehr liebt,  
daß ich ganz leicht  
von all den andern lasse?  
Daß ich begreif,

und daß ich fasse  
nur dich –  
ausschließlich dich –  
und ewiglich?

Bist du es?  
Bist du so rein und ohne List?  
Kann sein,  
daß du es bist?

O sei es!  
Oder sei es nicht.

## **Vorbemerkung**

Detlev Meyer wurde am 12. Februar 1950 in Berlin geboren. Er studierte Bibliotheks- und Informationswissenschaften in Berlin und Cleveland, Ohio, USA. Zeitweise arbeitete Detlev Meyer als Bibliothekar in Toronto, Kanada, später als

Entwicklungshelfer in Jamaika. Er lebte als freier Journalist und Autor in Berlin, war PEN-Mitglied und erhielt zahlreiche Literaturstipendien. Detlev Meyer war einer der wenigen offen homosexuellen Autoren in Deutschland. Detlev Meyer verstarb am 30. Oktober 1999.

**Alternative 2**

Das Gedicht fragt nach der richtigen und wahren Liebe und zeigt so gleichzeitig die Unsicherheiten, das Zweifeln und die Ängstlichkeit des Fragenden, des lyrischen Ich, aber schließlich auch den fast schon resoluten Umgang mit diesen Zweifeln. Inwieweit dieses Gedicht durch die Tatsache, dass sich der Autor offen zu seiner Homosexualität bekannte anders interpretiert werden könnte, bleibt offen.

## **Einstieg**

**1** Um auf das Thema einzustimmen, sollten die Vorkenntnisse der Schüler<sup>1</sup> einbezogen werden. Eine Möglichkeit wäre ein Assoziogramm zum Thema „Was ist Liebe?“, gemeinsam im Plenum - die Ergebnisse stehen dann an der Tafel bzw. auf Folie - oder als Einzel- und dann Partnerarbeit und die Ergebnisse hängen nach einer kurzen Präsentation an der Pinnwand.

Die Lehrerin<sup>2</sup> kann auch mit Ideen zum Thema „Liebe ist ...“ den Unterricht beginnen. Die Schüler schreiben selbst ihre Ideen auf und sammeln diese auf kleinen Papierstreifen, die dann aufgehängt, gelesen und besprochen werden. Oder die Lehrerin gibt Ideen zu diesem Thema auf einem Arbeitsblatt vor, die dann in Gruppen besprochen und ergänzt werden. (Unterrichtsmaterial A-1)

**Unterrichts-  
material A-1**

Wenn die Klasse lieber mit Bildern und dem Internet arbeitet, kann diese Aufgabe auch kombiniert werden mit einer kleinen Internetrecherche zu Bildern zum Thema „Liebe ist ...“ und einer Aufgabe zum Ursprung dieser Bilder, die seit den 70er Jahren bekannt sind. (Unterrichtsmaterial A-2)

**Alternative 1**

**Unterrichts-  
material A-2**

<sup>1</sup> Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Schüler“ für beide Geschlechter verwendet.

<sup>2</sup> Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Lehrerin“ für beide Geschlechter verwendet.

Sehr motivierend kann auch das Einspielen von Kindererklärungen zum Thema Liebe sein. Dazu gibt es kleine Zeichentrickfilme. Sie sind im Internet zu finden unter <http://www.youtube.com/watch?v=N1naG4CyB0I>

**2** Nach einer thematischen Einstimmung gibt die Lehrerin den Schülern ein Arbeitsblatt mit dem Begriff „Liebe“ und verschiedenen Satzzeichen in Kleingruppen mit der Aufgabe, sich mögliche Fragen und/oder Antworten zu überlegen und in die Lücken einzutragen (Unterrichtsmaterial B). Nach einer kurzen Gruppenarbeitsphase tragen die Schüler ihre Ergebnisse vor.

Unterrichts-  
material B

Alternative 3

## Erarbeitung

**1** Die Lehrerin präsentiert nun das Gedicht mit Lücken als Kopie für jeden Schüler. Als Aufgabe tragen die Schüler Fragen in das Gedicht ein und finden einen Titel. Sie arbeiten zu zweit (Unterrichtsmaterial C).

Unterrichts-  
material C

**2** Nach einer Auswertung im Plenum lesen die Schüler das Gedicht zunächst nach und dann noch einmal laut; dabei kann die Lehrerin verschiedene Lesestile vorgeben (laut, flüsternd, langsam, fröhlich, traurig usw.)

**3** Wortschatzfragen werden im Plenum geklärt; z.B. etwas reicht = etwas ist genug/ausreichend; von ander(e)n lassen = andere nicht (mehr) begehren/nicht (mehr) attraktiv finden; begreifen/etwas fassen = etwas mit den Händen anfassen oder etwas verstehen; ewiglich = immer; rein = sauber oder unverdorben oder unschuldig oder ehrlich; ohne List = ohne schlechte Gedanken/Absichten.

**4** Im Klassengespräch wird eine mögliche Interpretation des Gedichts erarbeitet. Dazu können die Schüler ihre unterschiedlichen Ideen zusammen tragen.

Mögliche Aspekte:

- Der Titel: Was bedeutet „fragwürdig“? Dieser Begriff hat viele Facetten. Er kann erst einmal bedeuten, dass etwas „des Fragens würdig“ ist. Dass etwas es wert ist, dass man danach fragt. Und dass es somit ausgesprochen wichtig ist. Das bedeutet, dass die Liebe einen hohen Stellenwert einnimmt. Das ist sicherlich eine Konnotation in dieser Interpretation.

Eine weitere kann durch andere Bedeutungen bzw. eine andere Bedeutung des Adjektivs „fragwürdig“ eine Rolle spielen. Die Schüler können nun mit dem Wörterbuch arbeiten und, vielleicht auf Gruppen- oder Partnerarbeit verteilt, andere Bedeutungen finden.

In dieser Phase kann auch die Lehrerin einige Bedeutungen vorgeben und die Schüler entscheiden sich in Gruppen für eine Bedeutung, die sie dann auch begründen. Mögliche Erklärungen finden sich im Unterrichtsmaterial D.

Vielleicht kommen die Schüler zu dem Ergebnis, dass „fraglich“ mit der Idee von anzweifeln, nicht sicher, zu hinterfragen o.ä. am besten als zweite Bedeutungserklärung im Titel „Das fragwürdige Gedicht“ passen könnte. Dieses Mal handelt es sich um eine eher negative Belegung des Begriffs. Vielleicht könnte man als Summe zusammenfassen: Die Liebe ist wichtig und unsicher - darum geht es in dem Gedicht.

- Der Inhalt: Das Gedicht beinhaltet Fragen und Antworten und wieder Fragen und Aussagen. Das lyrische Ich fragt nach der wahren Liebe bzw. konkret nach der wahren Liebsten oder dem wahren Liebsten. (Ob diese Suche nach der wahren Liebe philosophisch oder körperlich gemeint ist, ist nicht klar heraus zu lesen.) Fast meint man, dass das lyrische Ich Angst hat: Angst vor zu wenig Liebe, Angst vor der eigenen Untreue, Angst vor der Endlichkeit der Liebe/Beziehung und schließlich Angst vor der Enttäuschung. Der Wunsch nach der wahren Liebe strukturiert die Gedanken des Lyrischen Ich und endet in dem Wunsch, den Richtigen oder die Richtige gefunden zu haben. Und wenn nicht, so suggeriert der letzte Vers, ist es auch egal. (Dann hat man wenigstens seine Erfahrungen gesammelt, könnte man salopp sagen.)

- Grammatische Anmerkungen: Im Gedicht wird die Frage nach der wahren Liebe(spersion) oftmals im Präsens ausgedrückt: Bist du es? Am Ende des Gedichts wird im Imperativ der innige Wunsch ausgedrückt: O sei es! – aber auch fast schon wie eine Resignation bzw. ein Akzeptieren der Zweifel: Oder sei es nicht.

- Zentrale Figuren/Gedanken: Es geht um das Du und das Ich, um die Beziehung zueinander. Und darum, ob dem Ich die Liebe des Du ausreicht, um vollendet zu sein. Das ist der Anspruch. Der Wunsch ist die wahre Liebe, die das Ich sich so sehr wünscht in dieser Beziehung zu diesem Du. Als Frage. Ob es wirklich so sein wird, ob sich dieser Wunsch erfüllt, bleibt offen. Und schließlich bricht das Ich ein und gibt die Fragen nach der wahren Liebe auf, indem es die Realität vermeintlich akzeptiert – und erst einmal das Du liebt. Egal, ob es sich nun um die wahre Liebe

handelt oder nicht. Das Bedürfnis nach Liebe hat gesiegt. Der Anspruch, das Ideal kann vielleicht warten.

Es scheint, dass das lyrische Ich die Verantwortung für das Gelingen der Liebe an das Du abgibt, dem Motto folgend: Wenn du gut (zu mir) bist, dann bin ich es auch. Wenn du (mir) genug Liebe schenkst, kann ich treu sein usw. Es entsteht das Gefühl, dass das lyrische Ich in Abhängigkeit zu der oder dem angesprochenen Du steht und kein Vertrauen in die eigene Kraft der Liebe hat, sondern nur als Reaktion auf die andere Person sieht. Der Zweifel an der Wahrhaftigkeit der Liebe bzw. an der „Richtigkeit“ der geliebten Person wird zur zentralen Frage im Gedicht – und in der Beziehung: Bist du es???

Alternative

- Der Aufbau: das Gedicht besteht aus fünf Strophen. Die ersten vier Strophen haben vier Verse, die letzte Strophe zwei Verse. Die erste Strophe setzt sich inhaltlich in die zweite mit einer Fortsetzung eines (zweiten) Relativsatzes fort. Die zweite wiederum geht in die dritte Strophe über durch einen zweiten Nebensatz, eingeleitet durch die Konjunktion dass (nach der alten Rechtschreibung: daß); dieses Mal klein geschrieben am Anfang der Strophe.

- Die Form: Die Strophen charakterisieren ein Gedicht. Andere „typische“ Merkmale eines Gedichts sind nicht zu erkennen; es gibt z.B. keinen Reim.

## Hausaufgabe

**1** Die Schüler beschreiben zuhause drei Papierstreifen: auf jeden Streifen schreiben sie einen Gedanken zum Thema Liebe auf. In der nächsten Stunde legen alle Schüler ihre beschriebenen Papierstreifen in eine Tasche. Dann zieht jeder Schüler wieder drei neue Papierstreifen. In Gruppen erstellen die Schüler nun aus diesen Streifen ein neues Gedicht. Sie können entscheiden, wie viele Streifen sie nutzen oder ob sie eventuell noch einen neuen beschriften und ihn einfügen. Dann lesen sie ihre Gedichte im Plenum vor.

**2** Die Schüler können sich gegenseitig eine Grußkarte schreiben: Liebe ist ... – Grußkarten finden sich online z.B. unter [http://www.power-bine.hahtorsworld.de/ecards/index.php?page=1&cat=Cartoon\\_-Liebe\\_ist&lang=german\\_lang.php](http://www.power-bine.hahtorsworld.de/ecards/index.php?page=1&cat=Cartoon_-Liebe_ist&lang=german_lang.php) oder <http://www.grusskartenfreunde.de/>

Auch andere Themen könnten gewählt werden. Ob die Schüler die Karte online verschicken oder ausdrucken sollen, kann die Lehrerin im Vorfeld klären. Denkbar wäre auch, ausgedruckte Karten an die Schüler zu verteilen und dann an jemanden zu schreiben. Damit jeder eine Karte bekommt, könnten vorher die Namen auf kleine Zettelchen geschrieben und dann anonym gezogen werden.

Weitere Gedichte von Detlev Meyer bietet

<http://lyrikline.org/index.php?id=162&L=1&author=dm00&show=Bio&cHash=a5a50bcaaf> .

Besonders gut im DaF-Unterricht einzusetzen ist z.B. das Gedicht „Groschen“. Es arbeitet mit deutschen Redewendungen, wie viele von Meyers Gedichten, die damit spielen. Dieses Gedicht findet man auch als Hörversion im Netz:

<http://lyrikline.org/index.php?id=162&L=1&author=dm00&show=Poems&poemid=221&cHash=f263aa8d7e>

**Zusatzaufgabe**

**Deutschlandfunk**



**DPbV**  
Deutscher  
Philologen  
Verband



GEFÖRDERT VOM  
 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Unterrichtsmaterial A -1: Liebe ist ...**

*Lest die Aussagen zum Thema „Liebe“ und kreuzt an, was eurer Meinung nach wichtig ist.*

*Ergänzt die Liste, wenn euch noch etwas anderes einfällt und tauscht euch aus.*

- Verständnis füreinander zu haben**
- gemeinsam lachen zu können**
- Umarmung**
- keine Angst zu haben**
- gemütlich**
- zusammen zu frühstücken**
- unendlich**
- ihm seine Lieblingsmusik zu schenken**
- ihr Blumen mitzubringen**
- eine gemeinsame Wohnung**
- auch mal streiten**
- Zärtlichkeit**
- die gleichen Filme zu mögen**
- .....
- .....

### **Unterrichtsmaterial A -2: Liebe ist ...**

Schaut euch die Bilder zum Thema „Liebe ist ...“ unter

[http://images.google.com/images?hl=de&client=safari&rls=en&resnum=0&q=kim+casali&um=1&ie=UTF-8&ei=NYh5S4jnDYbkmqOR8KSICQ&sa=X&oi=image\\_result\\_group&ct=title&resnum=1&ved=0CB0QsAQwAA](http://images.google.com/images?hl=de&client=safari&rls=en&resnum=0&q=kim+casali&um=1&ie=UTF-8&ei=NYh5S4jnDYbkmqOR8KSICQ&sa=X&oi=image_result_group&ct=title&resnum=1&ved=0CB0QsAQwAA) im Internet an

und wählt ein Bild zum Thema „Liebe ist ...“ aus, was eurer Meinung nach wichtig ist.

Begründet eure Meinung:

#### **Redemittel: meine Meinung begründen**

Ich finde das Bild mit dem Titel ..... sehr passend, weil .....

Für mich ist ..... wichtig, denn ich meine, dass .....

Mein Bild hat trägt den Titel „.....“. Das ist zum Thema Liebe wichtig, weil .....

Nummer 1 ist für mich zu diesem Thema ....., denn .....

Wenn ihr noch wollt, könnt ihr zur Entstehung dieser „Liebe-ist-...“-Bilder recherchieren. Unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Kim\\_Casali](http://de.wikipedia.org/wiki/Kim_Casali) findet ihr Informationen.



**Unterrichtsmaterial B: Der Begriff „Liebe und Satzzeichen“**

Überlegt euch mögliche Fragen und Antworten um Begriff Liebe. Schreibt sie auf.

..... ?

**Liebe**

..... !

..... ●

..... ?

### Unterrichtsmaterial C: Gedicht von Detlev Meyer mit Lücken

Schreibt die folgenden Fragen in das Gedicht.

**Bist du es? / und ewiglich? / daß du es bist? / Bist du so rein und ohne List?**

Findet dann einen Titel für das Gedicht.

#### **Detlev Meyer**

Titel: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bist du es vielleicht,  
der so viel gibt,  
daß es mir reicht?

Der so sehr liebt,  
daß ich ganz leicht  
von all den andern lasse?  
Daß ich begreif,

und daß ich fasse  
nur dich –  
ausschließlich dich –

\_\_\_\_\_

Bist du es?

\_\_\_\_\_

Kann sein,

\_\_\_\_\_

O sei es!

Oder sei es nicht.

**Unterrichtsmaterial D:**

Überlegt in der Gruppe, welche Bedeutung des Begriffs „fragwürdig“ hier im Titel des Gedichts gemeint sein könnte. Verwendet eure Wörterbücher.

✂

Bedeutung: <b>verdächtig</b>  (suspekt, ominös, merkwürdig, zwielichtig)	Bedeutung: <b>undurchsichtig</b>  (nebelhaft, verworren, diffus, verschwommen, geheimnisvoll)
Bedeutung: <b>bedenklich</b>  (beunruhigend, unangenehm, gefährlich)	Bedeutung: <b>strittig</b>  (ungeklärt, umstritten, nicht abgesichert, fraglich, zweifelhaft)
Bedeutung: <b>fraglich</b>  (nicht erwiesen, nicht geklärt, ungesichert, noch nicht entschieden, unbestätigt)	Bedeutung: <b>zweifelhaft</b>  (unseriös, nicht zuverlässig, fadenscheinig, kaum zu glauben, nicht vertrauenswürdig)
Bedeutung: <b>beunruhigend</b>  (heikel, gefährlich, Besorgnis erregend, beängstigend, bedenklich)	Bedeutung: <b>berüchtigt</b>  (verschrien sein als negative Person; einen schlechten Ruf haben)
Bedeutung: <b>umstritten</b>  (missverständlich, nicht klar definiert, nicht eindeutig)	Bedeutung: <b>verrufen</b>  (übel beleumundet, als moralisch negativ bekannt sein)

verändert nach: <http://synonyme.woxikon.de/synonyme/fragwuerdig.php>

**Lösungsblatt zu Unterrichtsmaterial C: Gedicht von Detlev Meyer: Das fragwürdige Gedicht**

**Detlev Meyer**

Das fragwürdige Gedicht

Bist du es?

Bist du es vielleicht,  
der so viel gibt,  
daß es mir reicht?

Der so sehr liebt,  
daß ich ganz leicht  
von all den andern lasse?  
Daß ich begreif,

und daß ich fasse  
nur dich –  
ausschließlich dich –  
und ewiglich?

Bist du es?  
Bist du so rein und ohne List?  
Kann sein,  
daß du es bist?

O sei es!  
Oder sei es nicht.

Die »lyrix«-Unterrichtsmaterialien für das Fach „Deutsch als Fremdsprache“ werden von der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) für die kostenfreie Nutzung im Schulunterricht zur Verfügung gestellt.

Autorin ist Ulrike Behrendt.

»lyrix« ist ein gemeinsames Projekt vom Deutschlandfunk, dem Deutschen Philologenverband, dem Verlag Das Wunderhorn und der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH).

Mehr Informationen im Internet unter: [www.dradio.de/lyrix](http://www.dradio.de/lyrix)

E-Mail: [info-lyrix@dradio.de](mailto:info-lyrix@dradio.de)